

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Spanisch**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Die Fachgruppe Spanisch</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>3</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: GK(n) EF Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies) 15	
	GK(n) (Q1) Andalucía – cultura y turismo	17
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	22
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
2.4	Lehr- und Lernmittel	30
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>31</b>

## 1 Die Fachgruppe Spanisch an der Gesamtschule Aachen Brand

Die Gesamtschule Aachen Brand liegt im Aachener Ortsteil Brand. Sie ist in der Sek I sechszügig und hat im Schuljahr 2015/16 insgesamt 1200 Schülerinnen und Schüler.

70% der Schülerinnen und Schüler, die ihr Abitur an unserer Schule erfolgreich bestehen, hatten am Ende ihrer Grundschulzeit keine Gymnasialempfehlung. 30-40% unserer OberstufenschülerInnen kommen von anderen Schulen.

Die Gesamtschule Aachen Brand hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit, Französisch als zweite Fremdsprache zu wählen. Im Zuge der Ergänzungsstunden in Klasse 8-10 kann zudem Latein als Fremdsprache gewählt werden. Latein und Französisch werden in Klasse 11 weitergeführt.

Spanisch wird ab Klasse 11 als neueinsetzende Fremdsprache angeboten.

Der Fachgruppe Spanisch gehören im laufenden Schuljahr 3 Kolleginnen sowie eine Lehramtsanwärterin an. Eine Kollegin befindet sich aktuell im Sabbatjahr.

Im Schuljahr 2015/16 gibt es in der gymnasialen Oberstufe Klasse 11 (Einführungsphase) sowie in den Jahrgängen 12 und 13 (Q1 und Q) je 3 Grundkurse Spanisch. In allen Jahrgangsstufen wird der Unterricht 4-stündig erteilt.

Die Fachgruppe Spanisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und Empathiefähigkeit, was im Zeitalter der Globalisierung mit ihren Möglichkeiten und Problemen immer bedeutsamer wird.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Spanisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Daneben möchten die Lehrerinnen der Fachgruppe bei den Schülerinnen und Schülern das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Der Spanischunterricht zielt deshalb darauf ab, vielfältige Gelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen, sowie vielfältige Sprechkanäle zu schaffen.

Auf die Förderung der Sprechkompetenz wird ab der ersten Spanischstunde großen Wert gelegt. So sollen die Schülerinnen und Schüler auf die obligatorische Prüfung in der Qualifikationsphase vorbereitet werden, die im 2. Quartal der Q2 stattfindet.

Den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Aachen Brand soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gatschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung).

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben der Oberstufe zunächst in einer groben Übersicht vorgestellt. Daran schließen sich die konkretisierten Unterrichtsvorhaben an.

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Gesamtschule Aachen-Brand Sekundarstufe II

Überblick über die Unterrichtsinhalte im Fach Spanisch, Grundkurs (n) in der EF, in der Q1 sowie in der Q2

Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
EF1-1	Vermittlung von Basiskompetenzen im Umgang mit Spanisch als neueinsetzender Fremdsprache  „Ich und mein Umfeld“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung, Familie und Freunde</li> <li>• Spanisch als Weltsprache; Schlagzeilen aus spanischen Medien;</li> <li>• erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben in der spanischsprachigen Welt</li> </ul> <p><b>Sprachliche Mittel</b> Aussprache und Intonation; Verben auf –ar, -er,-ir; ser; einfache Verneinung; Subjektpronomen; Singular und Plural; para + Infinitiv; begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase, themenspezifischer Wortschatz estar (örtlich); hay; Possessivbegleiter; Gruppenverben: e/ie,o/ue; del; Adjektive (Form, Stellung); die Begleiter mucho, poco, otro; begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase; themenspezifischer Wortschatz</p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b> Hörverstehen; Leseverstehen; Wortschließung; Wörterbucharbeit; an Gesprächen teilnehmen; Schreiben; Sprachmittlung</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> siehe „Inhaltliche Schwerpunkte“</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b> Verstehen von authentischen und adaptierten Texten konkreter und vertrauter Thematik; Produzieren von sprachlich einfach strukturierten eigenen schriftlichen Texten unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation sowie elementaren Textsortenmerkmalen</p>

<p><b>EF1-2</b></p>	<p>Vermittlung von Basiskompetenzen im Umgang mit Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache</p> <p>„Tagesablauf Jugendlicher, Hobbys und Freizeit“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Alltag spanischer Jugendlicher</li> <li>• Erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben in der spanischsprachigen Welt (<i>Tagelablauf in Spanien</i>)</li> <li>• Erste Einblicke in das gesellschaftliche Leben in der spanischsprachigen Welt (<i>Flamenco</i>)</li> </ul> <p><b>Sprachliche Mittel</b> die Verneinung mit tampoco; die reflexiven Verben; ir und venir; ¿por qué? und porque; das direkte Objekt bei Personen (a); al; ir a + Infinitiv; hacer, poner, salir; pretérito perfecto; begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase; themenspezifischer Wortschatz gustar; das indirekte Objektpronomen; estar + gerundio; dar, decir; por eso/es que; die Demonstrativbegleiter und –pronomen; ¿cuál? ¿qué?; parecer, das Relativpronomen que; ser und estar; presente de subjuntivo; etwas erweiterter Wortschatz für die comunicación en clase; themenspezifischer Wortschatz</p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b> Hörverstehen; Leseverstehen; Wortschließung; an Gesprächen teilnehmen; Schreiben; Sprachmittlung</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> siehe "Inhaltliche Schwerpunkte"</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b> Verstehen von authentischen und adaptierten Texten und Liedern konkreter und vertrauter Thematik; Produzieren von sprachlich einfach strukturierten eigenen schriftlichen Texten; wichtige Informationen einfacher Texte wiedergeben (<i>resumen</i>)</p>
---------------------	---	---	---

Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
---------	--------	--------------------------	-------------

EF2-1	<p>Vermittlung von Basiskompetenzen im Umgang mit Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache</p> <p>„Madrid: Sehenswürdigkeiten“</p> <p>„Wohnsituation Jugendlicher“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zu Madrid</li> <li>• spanische Kleinanzeigen</li> <li>• Situation der spanischen Jugendlichen in der wirtschaftlichen Krise</li> </ul> <p><b>Sprachliche Mittel</b>  der reale Bedingungssatz der Gegenwart; das direkte Objektpronomen; die Ordnungszahlen bis 10; Gruppenverben: e/i, c/zc; der Komparativ; Ortspräpositionen; der neutrale Artikel (lo); der Superlativ; Mengenangaben; hay que; der Begleiter tanto/-a; etwas erweiterter Wortschatz für die comunicación en clase; themenspezifischer Wortschatz</p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b>  Hörverstehen; Leseverstehen; an Gesprächen teilnehmen; Schreiben; Sprachmittlung: eine Dokumentation (z.B. Die spanische Jugend in der Falle) in der Zielsprache zusammenfassen</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  siehe "Inhaltliche Schwerpunkte"</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b>  Verstehen von authentischen und adaptierten Texten konkreter und vertrauter Thematik; Produzieren von sprachlich einfach strukturierten eigenen schriftlichen Texten (z.B. Tagebucheinträge); wichtige Informationen einfacher Texte wiedergeben (<i>resumen</i>);</p>
EF2-2	<p>Vermittlung von Basiskompetenzen im Umgang mit Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache</p> <p>„Mexiko als Reise- und Kulturland“</p> <p>„Galicien: Landschaft, Wetter, Sprache, Pilgerweg nach Santiago de Compostela“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Geschichte Mexikos</li> <li>• Frieda Kahlo</li> <li>• Touristische Attraktionen in Mexiko und Mexiko Stadt</li> <li>• Der Pilgerweg nach Santiago gestern und heute</li> <li>• Santiago de Compostela</li> <li>• Regionalsprachen in Spanien; Regionen</li> </ul> <p><b>Sprachliche Mittel</b>  das pretérito indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Verben); desde, desde hace, hace; Konjunktionen: cuando, donde, aunque, sin embargo, ya que, como; Wortschatz für die comunicación en clase; themenspezifischer Wortschatz  das pretérito imperfecto; der Gebrauch von pretérito indefinido und pretérito imperfecto; Adverbien auf -mente; Wortschatz für die comunicación en clase; themenspezifischer Wortschatz</p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b>  Hörverstehen; Leseverstehen; an Gesprächen teilnehmen; Schreiben; Sprachmittlung</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  siehe "Inhaltliche Schwerpunkte"</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b>  Verstehen von authentischen und adaptierten Texten konkreter und vertrauter Thematik; Produzieren von sprachlich einfach strukturierten eigenen schriftlichen Texten unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation sowie elementaren Textsortenmerkmalen; wichtige Informationen einfacher Texte wiedergeben (<i>resumen</i>); Grafiken erklären, Bilder beschreiben</p>

Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
---------	--------	--------------------------	-------------

<p><b>Q1 1-1</b></p>	<p><b>Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</b>  <b>La situación laboral de los jóvenes españoles en su país y la emigración</b></p> <p>Leistungsmessung:  Klausur nach „altem“ Format:  Leseverstehen (integriert) +  Schreiben</p>	<p>Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe von Jugendlichen  Soziales Engagement, Konsumverhalten, freiwillige soziale Dienste im Ausland  Arbeitslosigkeit und Emigration</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher (s. Thema)</li> </ul> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen: Texte verstehen und ihnen Informationen entnehmen</li> <li>• Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, produktionsorientiertes Schreiben (u.a. Bewerbung für ein Auslandspraktikum)</li> <li>• Sprechen: an Gesprächen und Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte begründet darlegen</li> <li>• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: Whd. pretérito perfecto, pret. indefinido, pret imperfecto, Verbalperiphrasen, Infinitivkonstruktionen, zwei Objektpronomen</li> <li>- Wortschatz zu Meinungsäußerung, Bildbeschreibung, Bewerbung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b>  Sachtexte, Berichte, Bilder verstehen und deuten</p>
----------------------	---	--	--

Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1 1-2	<p><b>Andalucía, cultura y turismo</b></p> <p>Leistungsmessung (z.B.): Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert) Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Traditionen und kulturelle Vielfalt Spaniens Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven, turismo sostenible</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus</li> <li>• Umweltbedrohungen (u.a. Wasserknappheit)</li> <li>• Atracciones culturales de Andalucía</li> </ul> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (Blog, Leserbrief)</li> <li>• Sprachmittlung: Textinhalte sinngemäß ins Spanische übertragen</li> <li>• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz zu Blog /Leserbrief, Bildbeschreibung</li> <li>- Vertiefung presente de subjuntivo, Wdh der Grundgrammatik nach Bedarf</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b> Sachtexte, Bilder, Statistiken, Interviews verstehen und deuten</p>



Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1 2-1	<p><b>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</b></p> <p>Leistungsmessung (z.B.): Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert) Teil B: Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Lebensgestaltung und Lebensentwürfe von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika Quiero Ser (Kurzfilm)</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Ungleichheit in LA</li> <li>• Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit</li> <li>• Straßenkinder, el sueño de una vida mejor</li> </ul> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörsehverstehen: wesentliche Aussagen aus authentischen Filmszenen entnehmen</li> <li>• Leseverstehen: längere authentische Texte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen</li> <li>• Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben</li> <li>• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: futuro simple, condicional simple</li> <li>- Wortschatz zu Meinungsäußerung und zur Bewertung von Informationen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b> Sachtexte, testimonios, Filmausschnitte/ Kurzfilm verstehen und deuten</p>

Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
<p><b>Q1 2-2</b></p>	<p><b>Chile, sociedad y cultura</b></p> <p>Leistungsmessung (z.B.): Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert) Teil B: Hörverstehen/ Hörsehverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Traditionen und kulturelle Vielfalt Lateinamerikas am Beispiel Chiles. Vergangenheit, gesellschaftliche und politische Realität. z.B.: ¡No! (Film), La Nueva Canción Chilena, Pablo Neruda, Isabel Allende</p>	<p><b>Interkulturelle und kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle gesellschaftliche Diskussionen eingebettet in den historischen Kontext (s. inhaltliche Schwerpunkte)</li> </ul> <p><b>Funktionale und kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</li> <li>• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: reale und irrealer Bedingungssätze</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte, Zeitungsartikel, ggf. literarische Texte, Filmausschnitte und/ oder Lieder verstehen und deuten</li> </ul>

<b>Quartal</b>	<b>Themen</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>
----------------	---------------	---------------------------------	--------------------

<p><b>Q2 1-1</b></p>	<p>Chile, sociedad y cultura Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit literarischen (Kurz)Texten</p> <p>El movimiento indígena en Chile – los mapuches, su historia y situación actual</p> <p>Leistungsmessung: Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert) Teil B: Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen</p>	<p>Fiktive (Kurz)Texte, Gedichte, Lieder oder Roman auszüge z. B. von Allende, Neruda, Mistral .</p> <p>Texte und mediale Zeugnisse zur Geschichte und Aktualität der mapuches in Chile</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen Vielfalt Chiles bewusst werden</li> <li>• Werte, Normen, Verhaltensweisen von Chilenen bewusst wahrnehmen und Toleranz entgegenbringen</li> <li>• sich der besonderen Situation von Minderheiten bewusst werden</li> </ul> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen; Hör/Sehverstehen: komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und punktuelle Einzelaussagen entnehmen</li> <li>• Leseverstehen: explizite und implizite Informationen aus (literarischen) Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen;</li> <li>• Schreiben: analytisch-interpretierendes und produktionsorientiertes kreatives Schreiben</li> <li>• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen</li> <li>• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz zum Verständnis und zur Analyse literarischer Texte; Erweiterung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung und Bewertung;</li> <li>Grammatik: Passivkonstruktionen; Erweiterung der realen und irrealen Bedingungssätze</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Verstehen und Deuten von literarischen Texten und Filmauszügen</li> <li>•Verstehen und Deuten von literarischen Texten und Filmauszügen, evtl. Produktion eigener Texte unter Berücksichtigung zentraler Textsortenmerkmale</li> </ul>
----------------------	--	---	---


Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q2 1-2	<p>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</p> <p>Leistungsmessung: mündliche Prüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• El bilingüismo de Cataluña como faceta de la sociedad española y el fondo histórico <ul style="list-style-type: none"> <li>• el régimen franquista, franquismo y bilingüismo, del franquismo a la democracia, la Constitución de 1978, el Estatuto Catalán del 2006, problemas del bilingüismo en Cataluña</li> <li>• lengua, cultura, historia como elemento unificador</li> <li>• Discusión: ¿independencia de Cataluña?</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör/Sehverstehen: Entnehmen der Gesamt- und Hauptaussage sowie Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten</li> <li>• Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen</li> <li>• Schreiben: verschiedene Textsorten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> <li>• Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse und Präsentationen darstellen und kommentieren; auf Nachfragen eingehen</li> <li>• Sprachmittlung: wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in der jeweiligen Zielsprache schriftlich sinngemäß wiedergeben; Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Sich der kulturellen, sprachlichen und historischen Aspekte Cataluñas bewusst werden; Sensibilisierung für die Entwicklung einer „nationalen“ Identität; Kontroverse zwischen Regionalität/regionaler Identität und nationaler Einheit Spaniens erkennen; sich der daraus resultierenden Chancen und Herausforderungen bewusst werden</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>audiovisuelle Formate; Sachtexte; Karikaturen, Bilder</p>

Quartal	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
Q2 2	<p>España – país de inmigración y emigración</p> <p>Leistungsmessung: nach Abiturvorgaben</p> <p>Teil A: schriftliche spanischsprachige Textgrundlage evtl. mit visuellen Materialien; integriertes Leseverstehen; ggf. mit Bezug auf die Textgrundlage des Klausurteils B;</p> <p>Teil B: Sprachmittlung: schriftliche oder auditive Textgrundlage; aufgabengeleitete Wiedergabe eines oder mehrerer schriftlicher Texte der jeweils anderen Sprache</p>	<p>España en el contexto europeo: crisis económicas y movimientos migratorios</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• España – país de emigración : Folgen der ökonomischen Krise Europas</li> <li>• España – país de inmigración: Einwanderung besonders aus Afrika und Spaniens besondere Stellung innerhalb der EU in Bezug auf dieses Problem</li> </ul>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör/Sehverstehen: Entnehmen der Gesamt- und Hauptaussage sowie Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten; Erfassen der wesentlichen Aspekte der Einstellung der Sprechenden</li> <li>• Leseverstehen: selbständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche Details und inhaltliche Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite und implizite Informationen erkennen und einordnen</li> <li>• Schreiben: verschiedene Textsorten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> <li>• Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: thematische Sachverhalte darstellen und kommentieren; auf Nachfragen eingehen; in unterschiedlichen Rollen sich aktiv an Gesprächssituationen beteiligen; eigene Standpunkte darlegen und begründen; bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> <li>• Sprachmittlung: wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in der jeweiligen Zielsprache schriftlich sinngemäß wiedergeben; Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Sich in die Denk- und Verhaltensweisen verschiedener Betroffenengruppen hineinversetzen; Verständnis für ökonomische, soziale und politische Herausforderungen, die Ein- bzw. Auswanderung mit sich bringt; Erkennen der Komplexität des Themas</p> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>audiovisuelle Formate; Sachtexte; Karikaturen, Bilder</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben:

GK(n) EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen</li> <li>einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen</li> <li>wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Thematischer Wortschatz:</b> Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren</li> <li><b>grammatische Strukturen:</b> Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio</li> </ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Einführungsphasen GK (n)</b>		<b>Sprachbewusstheit</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden</li> <li>• mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>2. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe: A1</b> <b>Thema:</b></p> <p><b>Los jóvenes y su rutina diaria</b> <b>(vida escolar, hobbies</b> Gesamtstundenkontingent ca. 22 Std Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen</li> <li>• zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen</li> <li>• sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p><b>Klausur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hör-Sehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Lesen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben:</b></p> <p>Mailaustausch mit den spanischen Austauschschülern als Vorbereitung des Austausches</p>	



<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>					
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten</li> <li>sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>					
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>in Diskussionen die Haupt- und Einzel-aussagen verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren</li> <li>Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben</li> </ul>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>thematischer Wortschatz:</b> Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung</li> <li><b>grammatische Strukturen:</b> Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i></li> <li><b>Aussprache- u. Intonationsmuster:</b> Besonderheiten des Andalusischen</li> </ul>					
<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Qualifikationsphase GK (n)</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)</li> <li>• selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“)</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Q1 / 2. Quartal</b>  <b>Kompetenzstufe: A2/B1</b>  <b>Thema:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Andalucía – cultura y turismo</b></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen</li> <li>• grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen</li> <li>• Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben</li> <li>• sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen</li> </ul>		
<p><b>Sonstige fachinterne Absprachen</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Klausur : Aufgabenart 3</p>	<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben:</b></p> <p>Abschlussdiskussion zum Thema: z.B.  <i>El turismo en Andalucía - La situación actual y los desafíos del futuro</i></p>	

## GK(n) (Q1) La pobreza infantil en Latinoamérica

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p> <p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Kinder und Jugendlicher in Lateinamerika</p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b></p> <p>Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen</p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p> <p>Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Straßenkinder; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren</p>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>		

<p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Clips (reportajes, testimonios) und Kurzfilm (Quiero ser) Stimmungen und Einstellungen erfassen</li> <li>•Rezeptionsstrategien funktional anwenden</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte zum Thema pobreza infantil darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren</li> <li>•in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•unter Einsatz der eigenen sozio- und interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, E-Mail, Forumsbeiträge,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch und Deutsch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</li> <li>•auf der Grundlage ihrer vertieften sozio- und interkulturellen Kompetenz zur Problematik der Straßenkinder Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen</li> </ul>
<p align="center"><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Thematischer Wortschatz: pobreza infantil; sociedad y cultura; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion</li> <li>•Grammatische Strukturen: Verwendung von Nebensätzen, Verwendung des Condicional Simple</li> <li>•Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika</li> </ul>				
<p align="center"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>•die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens durchführen</li> </ul>	<p align="center"><b>Qualifikationsphase: GK(n) Q1 / 3. Quartal</b></p> <p align="center"><b>Thema: La pobreza infantil en Latinoamérica</b></p> <p align="center"><b>Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.</b></p>	<p align="center"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen</li> </ul>		
<p align="center"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>				

- sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen
- Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.
- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden

### Sonstige fachinterne Absprachen

#### **Lernerfolgsüberprüfung**

- Klausur (Aufgabenformat 1.1)
- Schreiben/Leseverstehen integriert
  - Sprachmittlung isoliert

#### **Projektvorhaben:**

- Kontaktaufnahme zu (inter-)national anerkannten und renommierten Hilfsorganisation.
- Zusätzlich bzw. alternativ: Informationsrecherche über das Internet.
- Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation.
- Inhaltliche Schwerpunkte:
- Arbeitsschwerpunkte
  - Aktuelle Projekte
  - Finanzierung & Nachhaltigkeit

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Spanischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Spanischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeit spanischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. Besuche von spanischsprachigen Kinofilmen, Einladung von Muttersprachlern) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Der Spanischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Individuelle Förderung wird z.B. durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu Selbstkorrektion. Dabei schulen die SchülerInnen im schriftlichen Bereich die Selbstevaluation, so dass sie ihre Fehlerschwerpunkte selbst identifizieren und beheben können. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz allgemein höher, von entscheidender Bedeutung ist hier eine gelungene Kommunikation.
- Der Spanischunterricht verfolgt das Prinzip der **funktionalen Einsprachigkeit**. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen werden aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen wird im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen.

- Das Spanischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Spanischunterricht einen hohen Stellenwert. Um sie zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist dabei freies Sprechen zu ermöglichen. Dies wird sichtbar umgesetzt in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Spanisch bestehen die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. Die nachfolgenden Aspekte stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### Überprüfung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach dem Kernlehrplan Spanisch. In der Qualifikationsphase werden grundsätzlich alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft. Die 2. Klausur im 1. Halbjahr der Q2 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Ab der Q1 dürfen die SchülerInnen in den Klausuren ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen.

### Neu einsetzende Kurse in der EF

In der EF werden pro Schulhalbjahr 2 Klausuren geschrieben. Diese sind jeweils 2-stündig (90 Min). Neben der hier verpflichtend zu überprüfenden Teilkompetenz Schreiben, bei der die SchülerInnen einen oder mehrere zusammenhängende Texte in der Zielsprache Spanisch verfassen, überprüfen wir auch das Hörverstehen.

### Neu einsetzende Kurse in Q1

In der Q1 werden pro Schulhalbjahr 2 Klausuren geschrieben. Diese sind jeweils 2-stündig (90 Min).

Die 1. Klausur des 1. Halbjahres wird nach dem „altem Klausurformat“ geschrieben, d.h. Leseverstehen (*resumen*) und Schreiben (*comentario*). Die 2. Klausur des 1. Halbjahres sowie die 1. Klausur des 2. Halbjahres entsprechen der Aufgabenart 3: schriftliche Sprachmittlung mit isolierter Überprüfung des Leseverstehens. D.h. Aufgabe 1: Sprachmittlung, Aufgabe 2: Leseverstehen isoliert, Aufgabe 3: Schreiben.

Die 2. Klausur des 2. Halbjahres entspricht der Aufgabenart 1.1: integrierte Überprüfung des Leseverstehens und isoliertes Hörverstehen. D.h. Aufgabe 1: Hörverstehen, Aufgabe 2: Schreiben, Leseverstehen integriert, Aufgabe 3: Schreiben.

## **Neu einsetzende Kurse in Q2**

In der Q2 wird im 1. Schulhalbjahr 1 Klausur geschrieben. Diese dauert 2 Schulstunden.

Die 1. Klausur des 1. Halbjahres entspricht der Aufgabenart 1.1: integrierte Überprüfung des Leseverstehens und isoliertes Hörverstehen. D.h. Aufgabe 1: Hörverstehen, Aufgabe 2: Schreiben, Leseverstehen integriert, Aufgabe 3: Schreiben.

Die 2. Klausur des 1. Halbjahres wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (s. unten).

Die Klausur des 2. Halbjahres wird nach Abiturvorgaben geschrieben und dauert 3 Zeitstunden. Sie entspricht dem Aufgabenformat 1.1: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert).

In den Klausuren der Q1 und Q2 werden alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt.

Die maximale Wortzahl liegt gemäß KLP für den Grundkurs Spanisch (n) bei 350 Wörtern.

**Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Allerdings gilt für die EF Spanisch (n) eine andere Gewichtung. Hier fallen i.d.R. mindestens 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird i.d.R. ein höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

## **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

### **Aufgabentyp 1:**

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)



## **Aufgabentyp 2:**

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen  
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

## **Aufgabentyp 3:**

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

### *Übergeordnete Bewertungskriterien:*

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

### *Konkretisierte Bewertungskriterien:*

#### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

## Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im zweiten Quartal des 1. Schulhalbjahres der Q2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 25 Min) falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (ca. 20 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.). Bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die von den SchülerInnen erbrachten mündlichen Leistungen unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz, Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:*

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

### ***Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Spanischunterricht findet in den Kursräumen im Oberstufentrakt statt. Der Unterricht findet dabei schwerpunktmäßig im medial gut ausgestatteten Spanischraum statt (Computer, CD- und DVD player, OHP, Wörterbücher, Grammatiken, Übungsmaterialien, Fachliteratur, Cds, DVDs). Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf 2 Computerräume ausgewichen werden, bzw. ein Beamer ausgeliehen werden. Zum selbstständigen Arbeiten steht den SchülerInnen der Oberstufe zudem der mit PC Arbeitsplätzen ausgestattete Selgo Raum zur Verfügung.

Die Gesamtschule Aachen Brand arbeitet in der EF mit dem Lehrwerk *A Tope* von Cornelsen. Dieses Schülerbuch wird allen Spanischlernenden ausgeliehen. Sie behalten das Lehrwerk bis zum Ende der Q2, um Vokabeln, Grammatik sowie Lern- und Arbeitstechniken nachschlagen zu können. Das Arbeitsheft (cuaderno) zu *A Tope* schaffen sich die SchülerInnen selbst an.

Weiterhin verfügt der Fachbereich Spanisch über eine ausreichende Anzahl zweisprachiger Wörterbücher von Langenscheidt, so dass alle Spanischkurse in Q1 und Q2 ihre Klausuren parallel schreiben können. Ebenso stehen den Schülerinnen und Schülern genügend einsprachige Wörterbücher von Pons zur Verfügung. Alle Wörterbücher befinden sich im Spanischraum sowie im Beratungslehrerzimmer des 13. Jahrgangs.

In der Q1 und 2 arbeiten die Fachlehrerinnen mit selbsterstellten Dossiers, die den SchülerInnen in kopierter Form vorliegen, bzw. über die Plattform Fronter selbstständig heruntergeladen werden können. Hierbei greifen die Lehrerinnen u.a. auf folgende Lehrwerke zurück: *Punto de Vista* (nueva edición) von Cornelsen, *Rutas* von Schöningh, *Bachillerato* von Klett sowie auf Materialien aus Textsammlungen von *Raabits* und auf Texte aus dem Internet (z.B. EL País).

Auszugsweise wurde u.a. aus *La Casa en Mango Street* von Sandra Cisneros gelesen sowie Kurzgeschichten von Juan Madrid. Außerdem arbeiten die Fachlehrerinnen u.a. mit dem Kurzfilm *Quiero Ser* von Florian Gallenberger. Derzeit diskutiert die Fachgruppe darüber den Film *¡No!* von Pablo Larraín innerhalb der Unterrichtsreihe *Chile, sociedad y cultura* einzusetzen.

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, finden Absprachen und wenn möglich eine Zusammenarbeit mit den Fächern im Hinblick auf inhaltliche/thematische Überschneidungen statt.

### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Spanisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere Maßnahmen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: eine gemeinsame Unterrichtsplanung, eine ebenfalls gemeinsame Erstellung von Klausuren in Q1 und Q2, die auch parallel geschrieben werden, eine regelmäßige Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Die Verantwortlichen für die Unterrichtsentwicklung sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Lehrerinnen der Fachgruppe Spanisch. Sie verpflichten sich dazu, alle Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah umzusetzen.

#### **Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt i.d.R. jährlich. In der Fachkonferenz der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen/Veränderungen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

### Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und entwicklung

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitzende					
Stellvertreterin					
<b>Ressourcen</b>					
Perso- nell	Fachlehrerin				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				



zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				

<b>Unterrichtsvorhaben</b>				
EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
<b>Leistungsbewertung</b>				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
sonstige Leistungen				

<b>Fachübergreifende Absprachen</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

Sonstiges: